

Presseinformation



Pentling, 01. Februar 2016

Universität Regensburg verkauft „KONBEST“

KONBEST ist ein Web-basiertes Laborinformations-Management-System (LIS/LIMS), das speziell für die Anwendung in einem Labor entwickelt wurde, welches die Konzentrationen von Medikamenten im Blut von Patienten bestimmt. Nach wie vor, aber längst nicht mehr dem Stand der medizinischen Wissenschaft entsprechend, werden vielerorts Arzneimittel wie vor 500 Jahren zu Zeiten von Paracelsus nach Dosis verordnet („Dosis facit venenum“). Es ist jedoch nicht die Dosis eines Medikamentes, die eine bestimmte Wirkung entfaltet, sondern die beim individuellen Patienten daraus in seinem Körper entstehende Wirkstoffkonzentration. Und diese Konzentration ist bei gleicher Dosis bei jedem einzelnen Patienten anders: Untergewicht beeinflusst die individuelle Wirkstoffkonzentration genauso wie Übergewicht. Veränderungen des Arzneimittelstoffwechsels, die auf Erkrankungen der Ausscheidungsorgane beruhen, Alterseffekte bei Kindern und Jugendlichen im Gegensatz zu betagten Menschen, Interaktionen mit Arznei-, Genuß- und Nahrungsmitteln sowie genetische Besonderheiten im Arzneistoffwechsel können an Hand einer Konzentrationsbestimmung erkannt werden. Es kann aber auch erkannt werden, ob der Patient seine verordneten Medikamente wie besprochen anwendet, oder vielleicht sogar zu viel davon einnimmt. Immer wieder fühlen sich Patienten aber durch den Vorwurf, die verordneten Medikamente nicht wie besprochen anzuwenden, zu Unrecht beschuldigt.

Als Ergebnis einer Konzentrationsbestimmung liefern herkömmliche Labore derzeit noch immer schlicht den Meßwert der Bestimmung zusammen mit einem Referenzwert, der eine Aussage darüber erlaubt, wie hoch die Wirkstoffkonzentration zur Erzielung einer bestimmten Wirkung sein sollte. Eine Wirkstoffkonzentration enthält aber auch die Informationen über die Besonderheiten, die dafür verantwortlich sind, dass ein und dieselbe Dosis bei jedem Patienten seine eigene, individuelle Wirkstoffkonzentration ergibt.

Es ist unmöglich, dass Ärzte jeglicher Fachrichtungen alle zur Beurteilung dieser Fragen notwendigen Zahlen und Fakten auswendig im Kopf haben. Von entsprechendem Fachpersonal (Klinischen Pharmakologen, klinischen Pharmazeuten) können diese Probleme heute jedoch mit Hilfe von Computern erkannt und beurteilt werden. Bei der medikamentösen Therapie gelingt so die Individualisierung: KONBEST sortiert die zu den Wirkstoffen einer Medikation gehörenden Daten und stellt sie streng anonymisiert den Patientendaten gegenüber, das Fachpersonal erstellt aus den vorsortierten Daten dann den individuellen klinisch-pharmakologischen Befund für jeden Patienten. Der Befund wird der Rückmeldung des einfachen Meßwertes beigelegt. Mit Hilfe dieser Informationen kann der Therapeut dann früh-

Presseinformation



zeitig für einen bestimmten Patienten unter Beachtung des therapeutischen Gesamtkontextes (Begleiterkrankungen, Komedikation, Konsum von Genuß- und Nahrungsmitteln) den für die Behandlung eines jeden individuellen Patienten geeignetsten Wirkstoff in der für ihn optimalen Dosis auswählen.

KONBEST wurde seit 2006 im Rahmen einer Doktorarbeit am Lehrstuhl für Informationswissenschaft in Zusammenarbeit mit der Klinischen Pharmakologie am Lehrstuhl mit Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie und am Lehrstuhl für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Regensburg entwickelt und bislang weltweit einzigartig nur im Labor der Klinischen Pharmakologie in Regensburg eingesetzt. Die Eigentumsrechte hat die Universität Regensburg jetzt an die PSIAC GmbH Mainz verkauft, die Softwarebetreuung liegt beim Büro Haas & Köstlbacher in Regensburg. Damit steht KONBEST jetzt auch anderen Laboren zur Verfügung, die ihre Wirkstoffkonzentrationsbestimmungen nun ebenfalls klinisch-pharmakologisch befunden möchten. In Zusammenarbeit mit der PSIAC GmbH Mainz stellt das Institut AGATE gGmbH Pentling bei Bedarf das für die klinisch-pharmakologische Befundung notwendige Fachpersonal zur Verfügung.

Wissenschaftlicher Kontakt:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen
Vorsitzender der AGATE e.V. und Geschäftsführer Institut AGATE gGmbH
D - Nelkenweg 10
93080 Pentling
E-Mail: sekretariat@amuep-agate.de
www.amuep-agate.de

Pressekontakt:

Cornelia Bormann M.A.
Communications Management
Bettelpfad 62a
D - 55130 Mainz
Telefon: +49 (0)6131 627 999 0
Mobil: +49 (0)173 32 777 20
E-Mail: bc@bormanncom.de